



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Presse](#) › [Pressemitteilungen](#)

Pressemitteilungen

Städtebauförderung unterstützt Städte und Gemeinden in der Oberpfalz mit Bund-Länder-Programmen

27. März 2026

- Mehr als 34 Millionen Euro von Bund und Land in drei Städtebauförderungsprogrammen für 78 oberpfälzische Gemeinden
- Ziel: Stärkung der Ortszentren, Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie Wiederbelebung von Brachflächen
- Bernreiter: „Rekordmittel für Bayerns Städte und Gemeinden!“

Kleines Jubiläum – großes Geld: Selbst wer den Jahrestag 55 Jahre Städtebauförderung nicht feiert, freut sich über den Geldsegen von Bund und Freistaat für Bayerns Kommunen. Bayerns Bauminister Christian Bernreiter macht die Dimensionen deutlich: „Mehr als 264 Millionen Euro für 478 Städte und Gemeinden – das ist ein neuer Rekord! Mehr als 34 Millionen Euro gehen davon an 78 Kommunen in der Oberpfalz. Die Bundesregierung hält ihr Versprechen und erhöht ihren Beitrag spürbar. Bayern zieht mit und legt den gleichen Betrag obendrauf! Das entlastet die kommunalen Haushalte und kommt direkt den Menschen vor Ort zugute. Die Städtebauförderung ist eine echte Erfolgsgeschichte und wird auch in Zukunft ein wesentliches Instrument für eine erfolgreiche Stadtentwicklung in allen Landesteilen sein.“

Mit Hilfe der Städtebauförderung schaffen Städte und Gemeinden mit dem Programm **„Lebendige Zentren“** attraktive Ortskerne und lebenswerte Wohnumfelder. Das Programm **„Wachstum und nachhaltige Erneuerung“** hilft den Städten und Gemeinden dabei, ihre baulichen Strukturen und den öffentlichen Raum an neue und sich ändernde Bedarfe anzupassen. Das Programm **„Sozialer Zusammenhalt“** hat das Ziel, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken.

„Mit unseren Zuschüssen unterstützen wir die bayerischen Kommunen bei der Entwicklung ihres baulichen Bestands. Das ist das Erfolgsrezept der Städtebauförderung!“, erläutert Bauminister Bernreiter. „Straßen, Plätze und Gebäude sind volkswirtschaftlich betrachtet eine solide Wertanlage. Dieses gesellschaftliche Vermögen zu pflegen, zu reparieren und an geänderte Lebensumstände anzupassen, heißt verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Unsere Kinder und Enkel werden es uns danken!“

Besonders erfreulich ist, dass kommunale Nachweispflichten gegenüber dem Bund reduziert wurden. „Wir möchten, dass sich die Gemeindeverwaltungen auf das Wesentliche konzentrieren können: Lebenswerte Stadt- und Ortskerne für die Menschen zu schaffen und zu erhalten“, so Bernreiter. „Deshalb bauen wir konsequent Bürokratie ab: Mit der Städtebauförderung unterstützen wir jetzt noch direkter und unkomplizierter.“

Dank der Städtebauförderungsmittel kann dieses Jahr beispielsweise die Marktgemeinde Bad Neualbenreuth einen leerstehenden ehemaligen Kleinbauernhof am historischen Markt sanieren. In dem Gebäude werden Räume für einen Dorfladen, die Gemeindebibliothek, Mutter-Kind-Gruppen und ein Veranstaltungssaal geschaffen.

Die Stadt Vilseck wird den Marktplatz und die angrenzenden Straßen neugestalten, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Ein neuer Bodenbelag wird die Barrierefreiheit verbessern und mehr als vierzig Bäume werden neu gepflanzt. Regenwasser wird künftig in die Baumbete eingeleitet und dort gespeichert. Damit kann die Bewässerung der Pflanzen auch in Trockenperioden sichergestellt werden.

In der Stadt Bad Kötzting werden Zuschüsse der Städtebauförderung in den Ersatzneubau einer Parkgarage fließen. Das Besondere an dem Gebäude: Es wird auch die Stadtbibliothek und ein Café beherbergen. Auf dem Dach des Hauses wird ein intensiv begrünter Panoramagarten den Bürgerinnen und Bürgern als attraktiver Treffpunkt dienen. Gleichzeitig soll der Dachgarten Niederschlagswasser zwischenspeichern.

In Bayern werden in den drei Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ 478 bayerischen Kommunen gefördert. Zusammen mit den Mitteln der Kommunen stehen gut 344 Millionen Euro für die Projekte zur Verfügung. Bürgerinnen und Bürger und örtliche Akteure können sich einbringen und sind ein wichtiger Faktor für den Erfolg.

Die Förderung erfolgt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2026/2027 nach Gegenzeichnung aller 16 Bundesländer.

Für Fragen zu Maßnahmen in der Oberpfalz wenden Sie sich bitte an die Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet Städtebau, Tel. 0941-5680-1434.

Eine Übersicht über die Programmkommunen und weitere Informationen zur Städtebauförderung finden Sie im Anhang und im Internet unter <http://www.stmb.bayern.de/buw/staedtebaufoerderung/foerderprogramme/index.php>.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

